

Stellungnahme zu den wesentlichen negativen Auswirkungen (PAI) von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren



ABN AMRO Bank N.V. - Legal Entity Identifier: BFXS5XCH7N0Y05NIXW11

Zusammenfassung

ABN AMRO Bank N.V. – Legal Entity Identifier (LEI): BFXS5XCH7N0Y05NIXW11 – berücksichtigt die PAIs ihrer Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Die vorliegende Stellungnahme ist die konsolidierte Stellungnahme zu den wichtigsten PAIs auf die Nachhaltigkeitsfaktoren der ABN AMRO Bank N.V. einschließlich ihrer Niederlassungen, nämlich der ABN AMRO Bank N.V. Belgien-Branch, der Frankfurt Branch (Bethmann Bank) und der Paris Branch (Neuflize OBC). Diese Aussage zu den wichtigsten PAIs auf Nachhaltigkeitsfaktoren umfasst den Referenzzeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025.

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten PAIs auf Nachhaltigkeitsfaktoren, die sich aus Investitionen in diskretionäre Portfolios ergeben, wie sie von der ABN AMRO Bank N.V. (im Folgenden ABN AMRO) für ihre Kunden verwaltet werden, sowie die Maßnahmen zur Berücksichtigung dieser Auswirkungen. Die Auswirkungen in der Tabelle spiegeln die Anwendung der internen ESG-Regeln und -Richtlinien von ABN AMRO im Jahr 2025 im Rahmen unseres diskretionären Portfoliomanagement-Investmentprozesses wider. Diese Regeln und Richtlinien belegen, wie ABN AMRO die PAIs identifiziert und priorisiert. PAIs werden typischerweise durch eine Kombination der folgenden drei Maßnahmen betrachtet, die in unterschiedlichem Maße auf von ABN AMRO verwaltete diskretionäre Portfolios anwendbar sind, abhängig von der ESG- oder Sustainable Investment (SI)-Klassifikation des angebotenen Dienstleistungskonzepts (siehe Text unter der untenstehenden Tabelle für weitere Informationen):

- **Ausschlüsse:** Bestimmte Vermögenswerte sind aus dem Anlagespektrum von ABN AMRO ausgeschlossen, um die negativen Auswirkungen ihrer Aktivitäten zu minimieren. Diese Ausschlüsse richten sich auf das, was ABN AMRO als die unmittelbarsten und unheilbarsten negativen Auswirkungen bewertet. Einige Ausnahmen gelten für alle unsere diskretionären Portfolios, wie zum Beispiel der Ausschluss von Unternehmen mit schlechter Unternehmensführung und von Unternehmen, die kontroverse Waffen anwenden. Weitere Ausschlüsse variieren in unseren diskretionären Portfolios, wie etwa der Ausschluss der Beteiligung an fossilen Brennstoffen und der Ausschluss von Unternehmen mit unterdurchschnittlicher Umwelt-, Sozial- und Governance-Performance ("ESG").
- **Engagement:** ABN AMRO glaubt daran, seinen Einfluss auszuüben, um Unternehmen zu ermutigen, die ABN AMRO als Portfoliomanager im Namen seiner Kunden investiert, ihr Management von ESG-Themen zu verbessern. Das Engagement konzentrierte sich speziell auf den Klimawandel (PAIs #1 bis #6 in Tabelle 1 und #4 in Tabelle 2) und auf Vorstandsvielfalt (PAI #13).
- **Anwendung des Grundsatzes "do no significant harm" (DNSH-Prinzip):** Für Investitionen mit einem nachhaltigen Investitionsziel stellt die Anwendung des DNSH-Prinzips sicher, dass als nachhaltige Investitionen geltende Investitionen keine Umwelt- oder Sozialziele erheblich schädigen.

Weitere Details dazu, wie wir Ausschlüsse, Engagement und das DNSH-Prinzip nutzen, um PAIs im Investitionsprozess zu berücksichtigen, finden Sie in der Tabelle und in den Abschnitten "Beschreibung der Richtlinien zur Identifizierung und Priorisierung der wesentlichen negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren und Engagement-Richtlinien" unten.

Hinweis! Die Auswirkung wird anhand eines gewichteten Durchschnitts der Investitionen im Laufe des Jahres berechnet, wobei die Investitionen zum Ende jedes Quartals herangezogen werden, um den gesamten Jahreszeitraum abzudecken.

Beschreibung der wichtigsten negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Tabelle 1)

Indikatoren, die auf Investitionen in investierte Unternehmen anwendbar sind

Klima- und andere umweltbezogene Indikatoren

Treibhausgasemissionen (GHG)

PAI	Messgröße	Impact 2025 ¹	Impact 2024	Erklärung
1. Treibhausgasemissionen	Scope 1 GHG Emissionen	718.644,91 tCO ₂ e	795.620,57 tCO ₂ e	Wir sehen einen leichten Anstieg der gemeldeten absoluten Treibhausgasemissionen, was sich durch das Wachstum der Vermögenswerte erklären lässt, die wir im Auftrag unserer Kunden im Jahr 2025 im Vergleich zu 2024 investiert haben, angetrieben durch Scope-3-Emissionen. Darüber hinaus hat unser Datenanbieter im Jahr 2025 einen größeren Anteil der Vermögenswerte in seinen Emissionsdaten abgedeckt.
	Scope 2 GHG Emissionen	280.386,81 tCO ₂ e	290.393,93 tCO ₂ e	
	Scope 3 GHG Emissionen	13.614.124,57 tCO ₂ e	12.770.106,85 tCO ₂ e	
	Total GHG Emissionen	14.622.402,37 tCO ₂ e	13.845.954,52 tCO ₂ e	
2. CO ₂ Fußabdruck	CO ₂ -Fußabdruck (GHG emissions per million Euro invested)	454,80 tCO ₂ e/mio EUR	516,16 tCO ₂ e/mio EUR	Der CO ₂ -Fußabdruck ist im Jahr 2025 gesunken, was auf geringere Emissionen pro investiertem Euro hinweist. Wir haben Richtlinien eingeführt, um den CO ₂ -Fußabdruck von Investitionen zu begrenzen, deren Umfang und Umfang je nach Konzepten des diskretionären Portfoliomandats, die wir anbieten, variieren. Diese Ausschlüsse basieren auf den Einnahmen, die durch fossile Brennstoffaktivitäten generiert werden. Wie Vermögenswerte über diese Konzepte verteilt sind, Portfoliomanagemententscheidungen, Marktdynamik oder die Performance des Sektors könnten ebenfalls den CO ₂ -Fußabdruck der Investitionen beeinflussen haben.

¹ Der Impact wird über einen gewichteten Durchschnitt der Investitionen im Jahresverlauf berechnet, wobei die Investitionen am Ende jedes Quartals die gesamte Jahresabdeckung berücksichtigen.

PAI	Messgröße	Impact 2025 ¹	Impact 2024	Erklärung
3. Treibhausgas Intensität der Zielunternehmen	GHG-Intensität der Zielunternehmen (GHG Emissionen pro Mio. EUR Umsatz der Zielunternehmen)	1.191,30 tCO ₂ e/mio EUR	1.204,06 tCO ₂ e/mio EUR	Die GHG-Intensität der Zielunternehmen ist im Jahr 2025 zurückgegangen. Siehe CO ₂ -Fußabdruck für eine ausführlichere Erklärung.
4. Exposition gegenüber Unternehmen, die in der fossilen Energiewirtschaft tätig sind	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die in der fossilen Energiewirtschaft tätig sind	2,80 %	3,23 %	Die Exposition in der fossilen Energiewirtschaft hat im Jahr 2024 zugenommen. Wir haben Richtlinien, um die Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen zu begrenzen, deren Umfang je nach angebotenen diskretionärem Portfoliomandat variieren. Diese Ausschlüsse basieren auf den Einnahmen, die durch fossile Brennstoffaktivitäten generiert werden. Die Aufteilung der Vermögenswerte auf diese Konzepte, Entscheidungen im Portfoliomanagement, die Marktdynamik oder die Wertentwicklung des Sektors könnten sich ebenfalls auf das Gesamtrisiko ausgewirkt haben.
5. Anteil am Verbrauch und Produktion nicht-erneuerbarer Energien	Anteil des nicht erneuerbaren Energieverbrauchs und der nicht-erneuerbaren Energieproduktion der Zielunternehmen aus nicht-erneuerbaren Energiequellen im Vergleich zu erneuerbaren Energiequellen, ausgedrückt als Prozentsatz	Nicht-erneuerbarer Energieverbrauch: 49,01 % Nicht-erneuerbare Energieproduktion: 15,65 %	Nicht-erneuerbarer Energieverbrauch: 54,72 % Nicht-erneuerbare Energieproduktion: 17,56 %	Der Anteil des Verbrauchs und der Produktion nicht-erneuerbarer Energien ist im Jahr 2025 weiter zurückgegangen. Wir haben Richtlinien, um die Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen zu begrenzen, was sich auch auf unsere Belastung durch die Produktion nicht-erneuerbarer Energien auswirken kann. Obwohl wir keine spezifischen Richtlinien zur Zielerfassung des Verbrauchs nicht erneuerbarer Energien haben, könnte dieses Maß von unserem Gesamt-ESG- und SI-Ansatz beeinflusst werden, wie etwa unser best-in-class Ansatz für ESG-Leader Konzepte, die Unternehmen mit dem höchsten ESG-Risiko in ihrem Sektor ausschließen. Hoher Verbrauch nicht-erneuerbarer Energie wird wahrscheinlich das ESG-Risiko erhöhen.

PAI	Messgröße	Impact 2025 ¹	Impact 2024	Erklärung
6. Energieverbrauchsintensität in klimaintensiven Sektoren	Energieverbrauch in GWh pro Million Euro Umsatz der investierten Unternehmen in klimaintensiven Sektoren	Land- und Forstwirtschaft und Fischerei: 2,74 GWh/mio EUR	Land- und Forstwirtschaft und Fischerei 2.09 GWh/mioEUR	Die Energieverbrauchsintensität ist 2025 in den meisten Klimasektoren mit hoher Belastung stabil geblieben. Obwohl wir keine spezifischen Richtlinien zur Bekämpfung dieser Auswirkungen haben, könnte diese Maßnahme durch unseren gesamten ESG- und SI-Ansatz beeinflusst werden, etwa durch unseren best-in-class Ansatz für ESG-Leader Konzepte, die Unternehmen mit dem höchsten ESG-Risiko in ihrem Sektor ausschließen. Hoher Energieverbrauch erhöht wahrscheinlich das ESG-Risiko.
		Bergbau 1,23 GWh/mio EUR	Bergbau: 1,23 GWh/mio EUR	
		Produktion: 0,25 GWh/mio EUR	Produktion: 0,32 GWh/mio EUR	
		Strom-, Gas-, Dampf- und Klimaanlageversorgung: 2,58 GWh/mio EUR	Strom-, Gas-, Dampf- und Klimaanlageversorgung: 2,68 GWh/mio EUR	
		Wasserversorgung; Abwasser-, Abfallmanagement- und Sanierungsmaßnahmen: 0,64 GWh/mio EUR	Wasserversorgung; Abwasser-, Abfallmanagement- und Sanierungsmaßnahmen: 0,66 GWh/mio EUR	
		Bau: 0,14 GWh/mio EUR	Bau: 0,13 GWh/mio EUR	
		Groß- und Einzelhandel; Reparatur von Kfz und Motorrädern: 0,07 GWh/mio EUR	Groß- und Einzelhandel; Reparatur von Kfz und Motorrädern: 0,07 GWh/Mio EUR	
		Transport und Lagerung: 1,21 GWh/mio EUR	Transport und Lagerung: 1,10 GWh/mio EUR	
		Unterkunft und Gastronomie: 0,85 GWh/mio EUR	Unterkunft und Gastronomie: 0,66 GWh/mio EUR	

Ergriffene Maßnahmen, und geplante Maßnahmen und Ziele, für den nächsten Referenzzeitraum

Umgekehrte Auswirkungen im Zusammenhang mit Treibhausgasemissionen wurden berücksichtigt und werden weiterhin berücksichtigt von:

- Ausschlüsse – in unterschiedlichem Maße in unseren diskretionären Portfolios – von Investitionen in Unternehmen, die in folgenden Bereichen tätig sind:
 - Thermalkohlebergbau
 - Stromerzeugung aus thermischer Kohle
 - Arktisbohrungen, Schiefergas und Ölsande (nur ESG Leader und Impact Mandate)
- Zusammenarbeit mit bestimmten Unternehmen zum Klimawandel
- Anwendung des Prinzip "Do No Significant Harm" (nur Wirkungsmandate) im Zusammenhang mit SDG13 Klimaschutz

Biodiversität

PAI	Messgröße	Impact 2025	Impact 2024	Erklärung
7. Aktivitäten, die sich negativ auf biodiversitätsempfindliche Gebiete auswirken	Anteil der Beteiligungen an Unternehmen, deren Standorte bzw. Betriebsstätten sich in oder in der Nähe von Gebieten mit hoher Biodiversität befinden, in denen die Aktivitäten dieser Unternehmen negative Auswirkungen auf diese Gebiete haben	1,67 %	3,47 %	Das Engagement im Sektor fossiler Brennstoffe hat im Jahr 2024 zugenommen. Wir verfügen über Richtlinien zur Begrenzung des Engagements in fossilen Brennstoffen, deren Umfang und Ausmaß je nach den von uns angebotenen Mandatskonzepten für diskretionäre Portfolios variieren. Diese Ausschlüsse basieren auf den Einnahmen, die durch Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen erzielt werden. Die Aufteilung der Vermögenswerte auf diese Konzepte, Entscheidungen des Portfoliomanagements, die Marktdynamik oder die Wertentwicklung des Sektors könnten sich ebenfalls auf das Gesamtengagement ausgewirkt haben.

Ergriffene Maßnahmen sowie geplante Maßnahmen und festgelegte Ziele für den nächsten Bezugszeitraum

- Negative Auswirkungen auf die Biodiversität wurden berücksichtigt und werden auch weiterhin berücksichtigt von:
- Ausschluss – in unterschiedlichem Umfang in unseren diskretionären Portfolios – von Anlagen in Unternehmen, die in folgenden Bereichen tätig sind:
 - Nicht-RSPO-konformes (Roundtable on Sustainable Palm Oil) Palmöl (Umsatz > 5 %)
 - Gentechnisch veränderte Organismen (GVO)
 - Steinkohleabbau
 - Stromerzeugung aus Steinkohle
 - Bohrungen in der Arktis, Schiefergas und Ölsand
 - Anwendung des Grundsatzes „Do Not Significant Harm“ in Bezug auf SDG 14 „Leben unter Wasser“ und SDG 15 „Leben an Land“ (gilt nur für Impact-Mandate)

Wasser

PAI	Messgröße	Impact 2025	Impact 2024	Erklärung
8. Emissionen ins Wasser	Tonnen Emissionen ins Wasser, die von Zielunternehmen pro Million EUR erzeugt werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt	0,13 t/mio EUR	<0,01 t/mio EUR	Die von den Zielunternehmen erzeugten Wasseremissionen blieben niedrig. Für die Mehrheit der von uns verwalteten Portfolios haben wir keine spezifischen Richtlinien, um diese Auswirkungen direkt anzugehen. Hier könnten Portfoliomanagement Entscheidungen, Marktdynamik und die Performance des Sektors die Gesamtbelastung beeinflusst haben. Für Impact-Portfolios schließen wir Investitionen aus, die dem UN-SDG 6 Sauberes Wasser schaden.

Ergriffene Maßnahmen sowie geplante Maßnahmen und festgelegte Ziele für den nächsten Bezugszeitraum

Wasserbezogene negative Auswirkungen wurden berücksichtigt und werden auch weiterhin berücksichtigt, indem der Grundsatz „keine erheblichen Schäden“ in Bezug auf das SDG 6 „Sauberes Wasser und Sanitärversorgung“ sowie das SDG 12 „Verantwortungsvoller Konsum und Produktion“ angewendet wird (gilt nur für Impact-Mandate).

Abfall

PAI	Messgröße	Impact 2025	Impact 2024	Erklärung
9. Anteil an gefährlichen Abfällen	Tonnen gefährlicher Abfall, die von Zielunternehmen pro investierter Million EUR erzeugt werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt	2,07 t/mio EUR	1,60 t/mio EUR	Diese Kennzahl wird durch den Ausschluss von Investitionen beeinflusst, die dem SDG 12 „Verantwortungsvoller Konsum und Produktion“ in unseren Impact-Produkten zuwiderlaufen.

Ergriffene Maßnahmen sowie geplante Maßnahmen und festgelegte Ziele für den nächsten Bezugszeitraum

Negative Auswirkungen im Zusammenhang mit Abfällen wurden berücksichtigt und werden auch weiterhin durch die Anwendung des DNSH-Grundsatzes im Rahmen des SDG 12 „Verantwortungsvoller Konsum und Produktion“ berücksichtigt (nur bei Auswirkungen, die vorgeschrieben sind).

Indikatoren für soziale und mitarbeiterbezogene Aspekte, die Achtung der Menschenrechte sowie Maßnahmen zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung

Soziale und personalbezogene Angelegenheiten

PAI	Messgröße	Impact 2025	Impact 2024	Erklärung
10. Verstöße gegen den UN Global Compact und die Richtlinien der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Zielunternehmen, die gegen die UNGC-Grundsätze oder die OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen verstoßen haben	0,12 %	0,17 %	Der Anteil der Verstöße gegen die Grundsätze der UNGC und der OECD ist zurückgegangen. Der geringe Anteil an Verstößen spiegelt unsere Politik wider, Unternehmen auszuschließen, die nicht den UN Global Compact und den OECD-Richtlinien entsprechen, sowie Unternehmen mit mangelnder Corporate Governance
11. Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UN Global Compact-Prinzipien und der OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen	Anteil an Investitionen in Zielunternehmen die über keine Richtlinien zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Prinzipien oder der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder über keine Mechanismen zur Bearbeitung von Beschwerden zur Behebung von Verstößen gegen die UNGC Prinzipien oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verfügen	38,23 %	27,97 %	Der Anteil der Investitionen in Unternehmen, die keine Prozesse zur Einhaltung der UNGC- und OECD-Prinzipien haben, ist gestiegen. Wir greifen die Nichteinhaltung der UNGC durch unsere Richtlinie an, um Unternehmen auszuschließen, die nicht den Richtlinien der UNGC und der OECD entsprechen.

Ergriffene Maßnahmen sowie geplante Maßnahmen und festgelegte Ziele für den nächsten Bezugszeitraum

Negative Auswirkungen im Zusammenhang mit sozialen und mitarbeiterbezogenen Belangen wurden berücksichtigt und werden auch weiterhin berücksichtigt, indem:

- Unternehmen, die die Vorgaben des UN Global Compact und der OECD-Leitsätze nicht einhalten, sowie Unternehmen mit mangelhafter Unternehmensführung ausgeschlossen werden.

Soziale und personalbezogene Angelegenheiten (Fortsetzung)

PAI	Messgröße	Impact 2025	Impact 2024	Erklärung
13. Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Lohngefälle	Durchschnittliches unbereinigtes geschlechtsspezifisches Lohngefälle der Zielunternehmen	13,47 %	13,71 %	Die unbereinigte Lohnlücke ist verringert. Wir haben keine spezifischen Richtlinien, um diese Auswirkungen zu bekämpfen.
13. Geschlechtervielfalt im Vorstand	Average ratio of female to male board members in investee companies	38,69 %	38,48 %	Die Geschlechtervielfalt im Vorstand hat zugenommen. Wir haben keine spezifischen Richtlinien, um diese Auswirkungen zu bekämpfen. Durch die Zusammenarbeit mit bestimmten Unternehmen wollen wir die Vielfalt im Vorstand erhöhen.

Ergriffene Maßnahmen sowie geplante Maßnahmen und festgelegte Ziele für den nächsten Bezugszeitraum

Die negativen Auswirkungen im Zusammenhang mit dem geschlechtsspezifischen Lohngefälle und der Vielfalt in den Vorständen wurden berücksichtigt und werden auch weiterhin berücksichtigt von:

- Dialog mit bestimmten Unternehmen zum Thema Vielfalt im Vorstand
- Anwendung des DNSH-Grundsatzes im Rahmen von SDG 5: Geschlechtergleichstellung (gilt nur für Impact-Mandate)

PAI	Messgröße	Impact 2025	Impact 2024	Erklärung
14. Exposition gegenüber umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische Waffen und biologische Waffen)	Anteil an den Investitionen in investierten Unternehmen, die an der Herstellung oder dem Verkauf umstrittener Waffen beteiligt sind	0,00 %	0,00 %	Die Exposition gegenüber umstrittenen Waffen bleibt null, was mit unseren Ausschlussrichtlinien übereinstimmt.

Ergriffene Maßnahmen sowie geplante Maßnahmen und festgelegte Ziele für den nächsten Bezugszeitraum

Die negativen Auswirkungen im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen wurden berücksichtigt und werden auch weiterhin berücksichtigt, indem Unternehmen, die im Bereich umstrittener Waffen tätig sind, ausgeschlossen werden.

Indicators applicable to investments in sovereigns and supranationals

Umwelt

PAI	Messgröße	Impact 2025	Impact 2024	Erklärung
15. GHG Intensität	GHG Intensität der investierten Länder	0,18 tCO ₂ e/mio EUR	0,18 tCO ₂ e/mio EUR	Die GHG-Intensität der investierten Länder bleibt niedrig. Dies folgt aus den Ausschluss- und Auswahlkriterien in unseren ESG- und SI-Richtlinien.

Ergriffene Maßnahmen sowie geplante Maßnahmen und festgelegte Ziele für den nächsten Bezugszeitraum

Negative Auswirkungen im Zusammenhang mit der Treibhausgasintensität der Länder, in die investiert wird, wurden berücksichtigt und werden auch weiterhin berücksichtigt, indem Staatsanleihen von Ländern, die das Pariser Abkommen nicht ratifiziert haben, ausgeschlossen werden.

Soziales

PAI	Messgröße	Impact 2025	Impact 2024	Erklärung
16. Investierte Länder, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	Anzahl der investierten Länder, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen (relative Anzahl geteilt durch alle investierten Länder), wie in internationalen Verträgen und Übereinkommen, den Grundsätzen der Vereinten Nationen und, wo zutreffend, im nationalen Recht erwähnt sind	4,49 %	6,36 %	Der Anteil der Investitionen in investierten Ländern, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen, ist zurückgegangen. Wir schließen Investitionsländer aus, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen, und zwar in der Mehrheit der von ABN AMRO verwalteten Portfolios.

Ergriffene Maßnahmen sowie geplante Maßnahmen und festgelegte Ziele für den nächsten Bezugszeitraum

Negative Auswirkungen im Zusammenhang mit Ländern, in denen soziale Verstöße begangen werden, wurden berücksichtigt und werden auch weiterhin berücksichtigt, indem wir Staatsanleihen von Ländern, in denen soziale Verstöße begangen werden, aus Teilen der von uns verwalteten Portfolios ausschließen.

Weitere Klima- und andere umweltbezogene Indikatoren (Tabelle 2)

Kennzahlen für Beteiligungen an Beteiligungsunternehmen

Emissionen

PAI	Messgröße	Impact 2025	Impact 2024	Erklärung
4. Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Reduzierung der CO ₂ -Emissionen	Anteil der Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Reduzierung der CO ₂ -Emissionen nach dem Pariser Abkommen	13,32 %	13,56 %	Der Anteil der Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Reduzierung der CO ₂ -Emissionen ist stabil geblieben. Dies steht im Einklang mit unserem Ziel, die Reduzierungsziele der Investitionen durch Engagement sowie durch eine wachsende Zahl von Unternehmen, die solche Initiativen übernehmen, voranzutreiben.

Ergriffene Maßnahmen sowie geplante Maßnahmen und festgelegte Ziele für den nächsten Bezugszeitraum

Die mit Emissionen verbundenen negativen Auswirkungen wurden berücksichtigt und werden auch weiterhin im Rahmen des Dialogs mit bestimmten Unternehmen zum Thema Klimawandel berücksichtigt werden.

Weitere Indikatoren zu sozialen und mitarbeiterbezogenen Themen sowie zu den Bereichen Achtung der Menschenrechte, Korruptionsbekämpfung und Bekämpfung von Bestechung (Tabelle 3)

Indikatoren für Anlagen in Staatsanleihen und supranationale Anleihen

Menschenrechte

PAI	Messgröße	Impact 2025	Impact 2024	Erklärung
20. Durchschnittliche Menschenrechtsbilanz	Messgröße der durchschnittlichen Menschenrechtsbilanz der Zielländer anhand eines quantitativen Indikators, der in der Erklärungsspalte erklärt wird	59,13	58,51	Die durchschnittliche Menschenrechtsbilanz wird gemessen, indem der gewichtete Durchschnittswert aggregiert wird von a) dem Zugang der Menschen zu bürgerlichen Freiheiten, b) dem Friedensniveau eines Landes, c) dem Zugang der Menschen zu politischen Rechten und d) der Bewertung basierend auf den grundlegenden Menschenrechtskonventionen (auf einer Skala von 0 bis 100, wobei höhere Werte eine höhere Menschenrechtsleistung anzeigen). Die durchschnittliche Menschenrechtsbilanz der von uns verwalteten Portfolios ist stabil geblieben. Unsere ESG- und SI-Richtlinien schließen Investitionen in Länder mit schlechter Menschenrechtsleistung aus.

Ergriffene Maßnahmen sowie geplante Maßnahmen und festgelegte Ziele für den nächsten Bezugszeitraum

Negative Auswirkungen im Zusammenhang mit den Menschenrechten wurden berücksichtigt und werden auch weiterhin berücksichtigt, indem Staatsanleihen von Ländern mit schlechter Menschenrechtsbilanz ausgeschlossen werden.

Beschreibung der Richtlinien zur Identifizierung und Priorisierung der PAIs auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Die internen ESG- und nachhaltigen Investitionsregeln und -richtlinien von ABN AMRO für Anlageprodukte (im Folgenden Regeln und Richtlinien) beschreiben die ESG- und Nachhaltigkeitskriterien, die für das diskretionäre Portfoliomanagement innerhalb von ABN AMRO gelten.

Die Regeln und Richtlinien belegen, wie ABN AMRO die wichtigsten negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (im Folgenden die PAIs) identifiziert und priorisiert, wenn ABN AMRO als Portfoliomanager für seine Kunden fungiert. PAIs werden typischerweise durch eine Kombination der folgenden drei Ansätze angesprochen, die in unterschiedlichem Maße in den ABN-AMRO-Angeboten verschiedener Ermessensportfolios anwendbar sind: Ausschluss, Engagement und Anwendung des Prinzip "Do no significant harm" (DNSH-Prinzip). Der gewählte Ansatz zur Betrachtung eines bestimmten PAI – z. B. durch Ausschluss, Einsatz oder Anwendung des DNSH-Prinzips – ist durch die Wahrscheinlichkeit und Schwere dieses PAI sowie durch das Ausmaß motiviert, in dem der PAI adressiert werden kann. Bei Anlageentscheidungen als Portfoliomanager für seine Kunden sind PAIs einer von mehreren Faktoren, die ABN AMRO berücksichtigt.

Für jede ESG-Klassifizierung und für jede PAI erklären die Regeln und Richtlinien, ob und wie die PAI berücksichtigt wird. ABN AMRO unterscheidet für seine Portfoliomanagement-Mandate zwischen drei Klassifikationen von ESG- und nachhaltigen Dienstleistungskonzepten:

1. ESG Improver: Unsere Regeln und Richtlinien berücksichtigen, dass Investitionen innerhalb der ESG Improver-Klassifizierung negative Auswirkungen haben können. Um sicherzustellen, dass wir diese negativen Auswirkungen berücksichtigen, gelten bestimmte Ausschlüsse, um die von ABN AMRO als unmittelbarste und unwiderruflich bevorstehenden negativen Auswirkungen zu adressieren, wie etwa Ausschlüsse bei Klimazielen oder Ausschluss von Emittenten mit Beteiligung an umstrittenen Waffen

2. ESG Leader: Unsere Regeln und Richtlinien berücksichtigen, dass Investitionen innerhalb der ESG-Leader-Klassifikation negative Auswirkungen haben können. Um sicherzustellen, dass wir diese negativen Auswirkungen berücksichtigen, gelten neben denen der ESG Improver auch Ausnahmen. Diese Ausschlüsse gehen über die unmittelbar bevorstehenden und unheilbaren negativen Auswirkungen hinaus und richten sich auf negative Auswirkungen, die ABN AMRO für sehr wichtig hält. Diese Ausschlüsse richten sich beispielsweise auf zusätzliche Quellen von Treibhausgasemissionen und andere Quellen negativer Auswirkungen wie z.B. Unternehmen, die GVOs betreiben.

3. Impact: Unsere Regeln und Richtlinien berücksichtigen, dass die im Rahmen der Impact-Klassifikation getätigten Investitionen negative Auswirkungen haben können. Um sicherzustellen, dass wir diese negativen Auswirkungen berücksichtigen, und zusätzlich zu den Ausschlüssen, die gemäß der ESG-Führungsklassifikation gelten, wenden wir das DNSH-Prinzip an. Dieses Prinzip verlangt, dass wir alle Investitionen ausschließen, die negative Auswirkungen haben und den PAIs erheblich schaden.

Neben der Anwendung der Ausschlüsse und des DNSH-Prinzips nutzt ABN AMRO Engagement, um negative Auswirkungen zu berücksichtigen, wie thematische Einbindung im Zusammenhang mit Vorstandsdiversität oder Emissionsreduktionsinitiativen. Eine ausführlichere Beschreibung unserer Engagement-Richtlinien finden Sie im nächsten Abschnitt.

Die Regeln und Richtlinien werden vom Global Product Approval Committee genehmigt, wobei die neueste Version am 5. Dezember 2025 genehmigt wurde. Die Regeln und Richtlinien werden überprüft und (wo erforderlich) mindestens jährlich aktualisiert – angesichts der sich wandelnden (regulatorischen) Anforderungen an Nachhaltigkeit. In der Praxis werden die Regeln und Richtlinien

häufiger aktualisiert. Die Regeln und Richtlinien werden in unserem Investitionsprozess angewendet und die Umsetzung wird über unser Risiko- und Kontrollsystem überwacht.

Der ESG-Ausschuss ist beauftragt, die Nachhaltigkeitsstrategie der Bank für alle ihre Anlageprodukte und -dienstleistungen zu koordinieren. Das Team besteht aus Vertretern der zuständigen Abteilungen und Einheiten von ABN AMRO.

Zusätzlich zu den allgemeinen Indikatoren, die für Investitionen in Zielunternehmen gelten, wählte ABN AMRO weitere Indikatoren für die PAIs aus, die es adressiert. Dazu gehören die negativen Nachhaltigkeitsindikatoren "Emissionen", die wir durch Engagement mit Unternehmen ohne CO₂-Reduktions-initiativen angehen, und "Menschenrechte", die wir durch Ausschlüsse von Staatsanleihen von Ländern mit schlechter Menschenrechtsleistung adressieren.

Um die Leistung der PAIs zu messen, nutzen wir einen externen Datenanbieter, Morningstar. Die Daten werden über unsere eigenen internen Systeme verarbeitet, die die Daten pro Investition und über alle Portfoliozusammensetzungen hinweg zusammenführen. Daten, die von Datenanbietern bereitgestellt werden, können geschätzt werden. ABN AMRO verändert jedoch die empfangenen Daten in keiner Weise. ABN AMRO kann diese Daten interpretieren und entsprechend verwenden. Alternativ adressiert ABN AMRO Qualitätsprobleme beim Datenanbieter.

Die verwendeten Methoden, sowohl von ABN AMRO als auch von unseren externen Datenanbietern, weisen Einschränkungen auf, wie etwa Datenverfügbarkeit oder -qualitätsbeschränkungen. ABN AMRO ist jedoch der Ansicht, dass diese Einschränkungen das Ausmaß, in dem wir über die PAIs von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren im Jahr 2024 berichten können, nicht wesentlich beeinflusst haben. Die Mehrheit der Vermögenswerte, in die unsere Kunden investieren, verfügen derzeit über Daten zu negativen Auswirkungen. Sind keine Daten für einen Vermögenswert verfügbar, wird die Aufnahme beantragt.

Engagement Richtlinien

ABN AMRO definiert „Stewardship“ als den Prozess, durch den Investoren die Geschäftspraktiken von Unternehmen beeinflussen, wobei der Schwerpunkt vor allem auf der Verbesserung des Umgangs mit Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG) durch Dialog und Stimmrechtsausübung liegt. ABN AMRO nutzt den Dialog als Instrument zur Förderung von Nachhaltigkeit und systemischem Wandel, indem sie Vermögenswerte bündelt, um Einfluss auf Portfoliobeteiligungen auszuüben. Darüber hinaus beteiligt sich ABN AMRO an verschiedenen Initiativen, die ihr Engagement für verantwortungsbewusstes Investieren und Stewardship unterstreichen. So ist die Bank beispielsweise Mitglied der „Climate Action 100+“, einer globalen Investoreninitiative, die darauf abzielt, sicherzustellen, dass die weltweit größten Treibhausgasemittenten unter den Unternehmen die notwendigen Maßnahmen gegen den Klimawandel ergreifen. Darüber hinaus engagiert sich die Vermögensverwaltungssparte der Bank, ABN AMRO Investment Solutions (AAIS), für den Übergang durch ihre Teilnahme an der „Net Zero Asset Managers“-Initiative und der „Net Zero Engagement Initiative“ mit dem Ziel, bis 2050 Netto-Null-Emissionen bei ihren Investitionen zu erreichen.

Engagement entsteht, wenn innerhalb eines Portfoliounternehmens ein Verbesserungsbereich identifiziert wird. Auslöser können strukturelle Anpassungen, Änderungen der ESG-Bewertung oder Unternehmenskontroversen sein. Darüber hinaus bieten Nachhaltigkeitsfragen, die ganze Branchen oder Regionen betreffen, wie Klimawandel, Datenschutz oder Vorstandsführung, Möglichkeiten für gezielte Unternehmensbeteiligung. Die Ziele der Zusammenarbeit umfassen überwiegend:

- Verbesserung der Qualität nichtfinanzieller Angaben
- Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung eines Unternehmens
- Steigerung des Unternehmenswerts
- Unterstützung von ESG-Vorreitern bei Förderung nachhaltiger Geschäftspraktiken
- Anhebung der Branchenstandards durch Dialog

ABN AMRO steht im Dialog mit den Unternehmen, in die im Auftrag der Kunden investiert wurde. Dazu gehören bestehende Bestände an Unternehmensanleihen und börsennotierte Aktienanlagen. Darüber hinaus prüft die Bank potenzielle neue Investitionen auf Möglichkeiten für einen Dialog. Dieser Ansatz trägt dazu bei, Unternehmen zu nachhaltigen Praktiken zu bewegen und solche zu meiden, die hinsichtlich ihres ESG-Profiles und ihrer nachhaltigen Geschäftspraktiken nur geringe Ambitionen haben.

ABN AMRO verfolgt einen vielschichtigen Ansatz für den Dialog, der in vier Strategien unterteilt ist:

1. **Delegiertes Engagement:** Zusammenarbeit mit EOS bei Federated Hermes Limited, einem führenden Anbieter von Stewardship-Dienstleistungen, um die gebündelte Stärke der Anleger für ein wirkungsvolles Engagement zu nutzen.
2. **Themenorientiertes Engagement:** Gemeinsamen Initiativen wie „Climate Action 100+“, um spezifische nachhaltige Geschäftspraktiken anzusprechen.
3. **Engagement auf Basis von Anlageerkenntnissen:** Engagement zur fundierten Aktienausswahl und Portfolioüberwachung unter Berücksichtigung von ESG-Risiken und -Chancen.
4. **Vielschichtiges Engagement:** Spezifische Themen, die von anderen Strategien nicht abgedeckt werden, sowie Bewertung der finanziellen Exposition, der ESG-Risiken und der Durchführbarkeit des Engagements.

Als Vermögensverwalter übt ABN AMRO Investment Solutions (AAIS) seine Stimmrechte aktiv aus, um die Unternehmensführung positiv zu beeinflussen. AAIS nimmt die Stimmrechtsausübung für alle seine Finanzprodukte (einschließlich der verwalteten Portfolios) vor. In diesem Zusammenhang verfügt AAIS über eine Stimmrechtsrichtlinie, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen das Unternehmen die Stimmrechte ausübt, die mit den in den von AAIS verwalteten Portfolios gehaltenen Wertpapieren verbunden sind. Weitere Informationen finden Sie in der Stimmrechtsrichtlinie von AAIS.

ABN AMRO bekennt sich zu Transparenz und Rechenschaftspflicht bei ihren Stewardship-Aktivitäten. Ein wichtiger Aspekt bei der Wahrnehmung dieser Verantwortung ist es, sicherzustellen, dass Kunden und Interessengruppen über die Stewardship-Aktivitäten der Bank auf dem Laufenden gehalten werden. ABN AMRO überprüft regelmäßig die Richtlinien für verantwortungsbewusstes Investieren und Stewardship auf ihre Aktualität und berücksichtigt dabei Faktoren wie sich entwickelnde Markttrends oder Vorschläge externer Interessengruppen. Engagement-Aktivitäten werden fortlaufend nachverfolgt und entsprechend dokumentiert. Die gesammelten Engagement-Daten werden analysiert, um Erkenntnisse für zukünftige Engagements, Themen und Ergebnisse zu gewinnen. Weitere Informationen finden Sie in der Nachhaltigkeitsrichtlinie von ABN AMRO, im AAIS-Stewardship-Bericht und in den Abstimmungsergebnissen von AAIS.

Verweise auf internationale Normen

ABN AMRO hält sich an verschiedene Kodizes für verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln sowie an international anerkannte Standards. Insbesondere sind Investitionen in Unternehmen ausgeschlossen, die die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte („UNGPs“), die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen (OECD MNEs) und den UN Global Compact nicht einhalten. Erste Verstöße gegen die Grundsätze des UN Global Compact bei Unternehmen, die zuvor die Anforderungen erfüllt haben, können auch im Rahmen des Dialogs angesprochen werden. Diese internationalen Standards verkörpern Werte der Unternehmensethik, darunter Menschenrechte, Arbeits- und Arbeitsbeziehungen, Umwelt und Korruptionsbekämpfung.

Darüber hinaus sind die ESG- und Nachhaltigkeitsrichtlinien von ABN AMRO an die Prinzipien der Vereinten Nationen für verantwortungsbewusstes Investieren („PRI“) ausgerichtet.

Historischer Vergleich

Vergleicht man die PAIs auf Nachhaltigkeitsfaktoren, die sich aus den von ABN AMRO für unsere Kunden verwalteten diskretionären Portfolios im Jahr 2025 mit dem Jahr 2024, so zeigt sich, dass die gesamten Treibhausgasemissionen erneut gesunken sind, obwohl das erfasste Vermögen stärker zugenommen hat. Dies zeigt sich auch in einem weiteren Rückgang der relativen Treibhausgasemissionen. Ebenso sind die Indikatoren „CO₂-Fußabdruck“ und „Treibhausgasintensität“ im Jahr 2025 niedriger als im Jahr 2024. Der Anteil des Verbrauchs und der Erzeugung nicht erneuerbarer Energien ist im Vergleich zu 2024 zurückgegangen, während die Energieverbrauchsintensität der klimaintensivsten Sektoren im Vergleich zu 2024 stabil blieb. Der Anteil der Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Reduzierung der CO₂-Emissionen ist gesunken.

Die Aktivitäten mit Auswirkungen auf biodiversitätsempfindliche Gebiete gingen zurück, während andere Indikatoren in den Bereichen Wasser und Abfall leicht zunahmen. abnamro.nl

Die Indikatoren in den Bereichen Soziales und Mitarbeiter, Achtung der Menschenrechte sowie Korruptions- und Bestechungsbekämpfung sind weitgehend stabil geblieben. Das unbereinigte Lohngefälle ist im Jahr 2025 im Vergleich zu 2024 zurückgegangen. Die Geschlechterdiversität im Vorstand hat zugenommen. Das Engagement im Bereich umstrittener Waffen liegt weiterhin bei null, was im Einklang mit unseren Ausschlussrichtlinien steht.

Indikatoren für Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen zeigen, dass das durchschnittliche Menschenrechtsrisiko – gemessen an der durchschnittlichen Menschenrechtsbilanz der Länder, in die investiert wird – im Jahr 2025 stabil geblieben ist. Die gemeldete Treibhausgasintensität von Staaten ist weiterhin gering. Der Anteil der Investitionen in Länder, in denen soziale Verstöße auftreten, ist gestiegen.